

Protokoll der 3. Delegiertenversammlung 29.03.2007 Schulanlage Weitsicht Märstetten

Traktanden:

1. **Begrüssung, Einleitung, Vorstellung Schulhaus Weitsicht**
2. **Wahl von zwei Stimmenzählern**
3. **Protokoll der 2. DV vom 28. September 2006**
4. **Jahresbericht 2006 des Präsidenten**
Tätigkeitsbericht 2006 des Vorstandes
5. **Ziele 2007**
6. **Rechnung 2006**
Revidiertes Budget 2007
7. **Genehmigung Finanzreglement**
8. **Informationen zur Jahrestagung 2007**
 - Tagungsablauf
 - Festschrift
 - Sponsoring
 - Adresserfassung
9. **Berichte aus den Ressorts**
 - FA Berufswahlkunde
 - Neue Präsidenten in FA Deutsch, Kunst & Gestalten, Berufswahl
 - Ersatzwahlen
10. **Neue Studentafel**
 - Informationen vom Departement
 - Haltung Vorstand
 - Diskussion
11. **Die Gäste haben das Wort**
 - AVK
 - Bildung Thurgau
12. **Die Delegierten haben das Wort**
13. **Verschiedenes**

Anwesend: Vorstand Sek I TG, Delegierte Sek I TG, Gäste, Presse

Entschuldigt: RR Jakob Stark, Walter Berger, Marie Theres Maute-Jud, Nico Lüscher, Brigitte Zingg, Stefan Birchler, Herbert Kammacher, Claudia Drese, Bruno Heimgartner, Klaus Schmid.

1. **Begrüssung, Einleitung**

RK begrüsst die zahlreich erschienen Delegierten, Gäste sowie die Presse und bedankt sich bei Werner Lenzin und dem Hauswartehepaar für das Gastrecht und den Apéro.
Ebenfalls verdankt wird die Dekoration des Saales durch Gudrun Jäckle und Helen Nossung.

2. Wahl von 2 Stimmenzählern

RK stellt den Antrag, die Traktandenliste zu ändern: Punkt 12 vor Punkt 11. Der Antrag wird einstimmig angenommen
Als Stimmenzähler werden Jochen Jenny und Thomas Beerli gewählt.

3. Protokoll der 2. DV vom 28. September 2006

- Auf Anfrage stellt RK fest, dass der Vorstand entschieden hat, nach der Vernehmlassung der Studentafel durch die Lehrerschaft, diese ohne nochmalige Befragung der Basis zu verabschieden, da die dafür notwendige Zeit fehlte. Für RK ist jedoch sehr wichtig, die Lehrerschaft bei wichtigen Entscheiden konsequent einzubeziehen.
- Das Protokoll der 2.DV vom 28. September 2006 wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2006 des Vorstandes

- Der Jahresbericht 2006 wurde im Schulblatt veröffentlicht, bevor die Delegierten dazu Stellung nehmen konnten. Künftig soll der Jahresbericht an der 2. DV den Delegierten zur Genehmigung vorgelegt werden.
- Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht, der einstimmig angenommen und unter Applaus verdankt wird.
- Der jährliche Tätigkeitsbericht zu Händen der Delegierten soll über die verrichteten Arbeiten des Vorstandes Sek I informieren.

5. Ziele 2007

RK präsentiert die Stossrichtung für 2007:

1. Per Ende 2007 sind alle Chargen innerhalb von Sek I TG besetzt. Eine bessere Durchmischung von Lehrkräften Sek G/E in den Fachausschüssen ist wünschbar. Entsprechende Massnahmen werden an der Zusammenkunft der Präsidenten und Präsidentinnen der Fachausschüsse geplant.
2. Die Jubiläumsfeier 150 Jahre TSK findet für alle Lehrkräfte Sek I am 19. September in würdigen Rahmen im Anschluss an die Jahrestagung in Arbon statt.
3. Im Herbst 2007 werden die Lehrkräfte bezüglich durchlässiger Sekundarschule befragt.
4. Die Integration von Sek I TG in Bildung TG ist per Ende Jahr abgeschlossen.

6. Rechnung 2006

DN präsentiert die Rechnung. Ende Juli 2006 wurde die Kasse mit einem Saldo von ca. 50.000 übernommen. Ausstehend sind noch Rechnungen der ehemaligen Teilkonferenzen. Die Bilanz ist jedoch positiv. RK verdankt die Arbeit der Revisionsstelle.

Die Rechnung 2006 wird einstimmig angenommen und dem Kassier verdankt.

- Für das Budget 2007 mussten Anpassungen auf Grund der Erfahrungen aus dem Rechnungsjahr 2006 gemacht werden.
- Sek I TG rechnet mit ca. 500 Mitgliederbeiträgen à Fr. 40.-
Den geplanten Einnahmen von rund 94.700 stehen Ausgaben in der Höhe von 93.500 Franken gegenüber.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

7. Genehmigung Finanzreglement

- RK Das Finanzreglement von Sek I TG wurde an der letzten DV im September 2006 von DN vorgestellt. Es hat sich bewährt und steht zur Diskussion und Genehmigung.
Das neue Finanzreglement wird einstimmig angenommen.

8. Informationen

Jahrestagung 2007

- ME informiert über den Ablauf der Jahrestagung 2007 vom 19.9.2007 in Arbon. Der obligatorische Teil dauert von 14.15 bis 16.45, anschliessend Apéro und ab 18.15-22.00 Uhr die Jubiläumsfeier 150 Jahre Sekundarlehrerkonferenz Thurgau.

Festschrift

- RK Sämtliche Schulhäuser sind gebeten, ein Foto des Teams sowie Anekdotisches bzw. Reminiszenzen aus dem Schulalltag an RK zu senden.

Sponsoring

- RK Die Raiffeisenbank Amriswil erklärt sich bereit 5.000 an den Anlass beizusteuern. Das Angebot wird mit 24 gegen 9 Stimmen gutgeheissen.

Adresserfassung

- RK Die DEK- Adresslisten sind nicht stets auf dem neuesten Stand. RK bittet die Delegierten, Mutationen an RK zu melden.

9. Berichte aus den Ressorts

Berufswahlkunde

- Claudia Drese, Kleinklassenlehrerin in Kreuzlingen, hat das Präsidium übernommen. Sie sucht Lehrpersonen für die Mitarbeit im Fachausschuss.

Fachausschussgruppe I

- CW Nach wie vor fehlen Lehrkräfte Sek G, die bereit sind, in den Fachausschüssen mizugestalten.

Im FA Deutsch übergibt Xaver Dahinden die Leitung an Anita Fleury und Yvonne Stucki.

- RK empfiehlt folgende Lehrkräfte als Präsidentinnen und Präsidenten der Fachausschüsse:

Fachausschuss	Deutsch	Anita Flury , Yvonne Stucki
	Berufswahl	Claudia Drese
	Kunst & Gestalten	Christina Schneider

Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

10. Neue Studentafel

- RK informiert über das Prozedere zur Einführung der neuen Studentafel. Die im Frühjahr durch Sek I, Teilkonferenzen und Bildung Thurgau vorgelegte Studentafel wurde durch das DEK geprüft, RR J. Stark zur Prüfung vorgelegt und im Dezember 07 genehmigt.
Der Vorstand von Sek I TG ist mit der nun vorliegenden Studentafel zufrieden. Heiner Teuteberg (HT) begrüsst die Anwesenden und bestätigt das von RK skizzierte Vorgehen zur Implementierung der Studentafel.
HT zeigt sich erstaunt über die z. T. heftigen Reaktionen der Lehrerschaft gegen die neue Studentafel.
- Die abgespeckte Version Sport 2+ sei optimiert, Deutsch sei mit 4 Lektionen im interkantonalen Vergleich vertretbar, trotz divergenten Erkenntnissen aus der PISA-Studie.

- HT unterstreicht das Prinzip der Durchlässigkeit, im Einzelfall sei die Flexibilität der Lehrkräfte gefordert.
- Der Wahlpflichtbereich in der 3. Klasse kann individuell (je nach Schulhaus) mit 31 bis 33 Wochenlektionen ausgebaut werden.
- Probleme bereitet dem DEK die Vorgabe, dass durch die neue Stundentafel keine zusätzlichen Kosten erwachsen dürfen.

Fragerunde:

Wie soll der Schulstoff im Fach Deutsch in nur 4 Lektionen vermittelt werden können?

XD bedauert den Wegfall der Lektion in Deutsch, verweist aber auf das Problem, das sich Phil II-Klassenlehrern in der durchlässigen Oberstufe stellt, nämlich weniger Betreuung der eigenen Klasse. XD hat mit eigenen Klassen jedoch die Erfahrung gemacht, dass der Stoff trotzdem umfangreich vermittelt werden kann, sofern klare Schwerpunkte in der Jahresplanung gesetzt werden.

Angebot von 33 Lektionen durch den Ausbau im Bereich Wahlpflichtfächer ist für kleine Schulen nicht umsetzbar!

HT: Problem ist im DEK erkannt. In solchen Fällen wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Dass zu Gunsten des Sports eine Lektion bei den Realien gekürzt hat, wird nicht in jedem Schulhaus gutgeheissen.

HT: Sport wird als umfassendes Freizeitangebot bereits intensiv genutzt und sollte deshalb nicht andere Schulfächer vom Stundenplan verdrängen.

Die genaue Vorgabe der Anzahl Lektionen in den Realien bringt viele Einschränkungen für die schulhausinterne Stundenplanung und Penserverteilung. Dies sollte den Schulhäusern selbst überlassen bleiben.

HT: In der neuen Stundentafel ist zu viel Biologie und dafür zu wenig Physik vorhanden. Auf Grund dieser Stundentafel können im Stellwerk die Module Chemie und Physik nicht belegt werden.

Welche Regeln gelten in der neuen Stundentafel für die Kleinklassen?

HT: Dies wird in RoSa 2010 diskutiert. Aktuell gelten die Bestimmungen von 2003.

Qualitätsverlust: Kleine Schulen haben keine Chance auf Poolstunden.

HT: Der Berechnungsfaktor wird per 2009 geändert.

Warum ist das Fach Informatik nicht mehr in der Stundentafel vorhanden?

HT: Informatik bzw. Maschinenschreiben sind Arbeitstechniken und werden nicht als Fach bewertet. Es muss integriert im Fächerkontext vermittelt werden. Auf Primarstufe ist das Fach „Schreiben“ auch nicht mehr im Stundenplan aufgeführt.

H. Teuteberg bedankt sich für das rege Interesse.

RK wünscht sich Rückmeldungen der Delegierten zum Vorgehen des Vorstandes bei der neuen Stundentafel. Vermehrt sollen künftig auch die Fachausschüsse konsultiert werden.

Wortmeldungen der Delegierten:

- Diverse Delegierten loben und verdanken die Arbeit und Reaktion des Vorstandes.

- Vor allem Sek E-Lehrpersonen, welche Deutsch unterrichten, sehen in der neuen Stundentafel einen Nachteil.
- Xaver Dahinden unterstreicht, dass der geforderte Stoff auch mit vier Deutschlektionen bewältigt werden kann. Er bedauert jedoch, dass einmal mehr die Kreativität im Deutschunterricht, die sich im Lesen, in Gedichten und der Literatur sowie in szenischen Aktivitäten widerspiegelt, auf der Strecke bleibt.
- Ein Unverständnis gegenüber der Politik des DEK bleibt; man dürfe nicht vergessen, dass es letztlich um das Wohl der Kinder geht und nicht nur um ausgeglichene Finanzen.

12. Die Delegierten haben das Wort

- Hansjörg Willi stellt im Auftrag der Sekundarschule Rebenstrasse Arbon den Antrag, dass bei der Mittelschulprüfung in Deutsch die Gewichtung der Benotung geändert werden soll, von bisher Sprachlehre 1/3 und Aufsatz 2/3 zur Gewichtung Sprachlehre 2/3 und Aufsatz 1/3.
- Dieses Anliegen geht in erster Linie an die AGSE.
- Xaver Dahinden weist darauf hin, dass der Aufsatz auf keinen Fall ganz weggelassen werden dürfe. Die Problematik der Umgewichtung der Benotung läge darin, dass in den Schulen dann noch mehr Grammatik vermittelt würde und der kreative Teil zu kurz komme.
- Diese Bedenken werden durch die Mehrheit der Delegierten geteilt. Der Antrag aus Arbon wird mit 6:12 Stimmen abgelehnt.
- Xaver Dahinden nimmt den Antrag für die AGSE aber entgegen. Die AGSE werde nach Möglichkeiten bzw. einer anderen möglichen Lösung suchen.

Weitere Wortmeldungen der Delegierten

- Die Vertreter des DEK werden angefragt, ob Kinder mit angepassten Lernzielen benotet werden sollen oder nicht, da ja in Kleinklassen benotet wird. Wie soll ein solches Kind richtig benotet werden, dessen Eltern im Zeugnis Noten für alle Fächer fordern?

HT: Die Zeugnisnoten messen sich an den Lernzielen der Sek I Stufe. Ein Lernziel angepasstes Kind erfüllt diese aber nicht genügend, weshalb allfällige Noten extra vermerkt oder in ein separates Zeugnisblatt (Zusatzblatt) geschrieben werden sollten. Sonderklassen hätten einen anderen Notenmassstab.

- Thomas Beerli erkundigt sich, ob sich die Schulen die Freiheit nehmen können, Wahlpflichtfächer als Freifach anzubieten, z. Bsp. Sport fakultativ als Freifach zu führen.

HT: Es müssen zwar nicht alle Wahlpflichtfächer unterrichtet, wohl aber angeboten werden! Schulhausspezifische Fälle sollen mit dem jeweiligen Inspektor und/oder der Schulaufsicht besprochen werden.

- Sandro Leone, Delegierter der Sekundarschule Bürglen, lobt das DEK, dass dort erkannt worden ist, wie wichtig Sport für die Jugendlichen ist. Er begrüsst, dass die Sport 2+ Variante wieder durch 3 Lektionen Sport ersetzt wurde. Ebenso positiv erwähnt er die zusätzlichen Sportlektionen im Wahlpflichtbereich der 3. Klassen.

11. Die Gäste haben das Wort

- Marco Rüegg begrüsst die Anwesenden und übermittelt die Grüsse von RR Jakob Stark und Walter Berger, die leider verhindert sind.

- In naher Zukunft werden Harnos-Standards, sowie der Deutschschweizer Lehrplan auf die Schulen zukommen.
- Dies wird ein grosser Schritt sein, der die Durchlässigkeit verbessern wird, denn die aktuellen Lehrpläne sind nicht auf Niveaus ausgerichtet. Der neue Lehrplan wird in Levels aufgeteilt sein, und diese wiederum sind mit den Niveaus kompatibel.
- **Interne Neuorganisation:**
Der PPD (Schulpsychologische Dienst) und die Schulberatung werden zusammengelegt. Es wird per 23. April drei Regionalstellen geben, nämlich Frauenfeld, Kreuzlingen und Amriswil, wobei der Hauptsitz in Frauenfeld bleibt. Bis dahin gilt die Telefonnummer **052 724 27 00**. Ziel der Fusion: Schneller, besser, einfacher!
Neu sind Anmeldungen an die jeweilige Regionalstelle zu richten.
- Kompetenzmessungen werden nun durch Stellwerk 8 möglich. Stellwerk 8 ist ab 2008 für alle 8.Klassen obligatorisch. Am 25. April und 3. Mai 2007 finden im BBZ in Weinfelden Orientierungsveranstaltungen für Schulbehörden, Schulleitungen und die Lehrerschaft statt. Es steht den jeweiligen Schulen frei, welche Fächer sie mit dem Stellwerk 8 überprüfen.
- Das neue Zeugnis soll durch die Schulaufsicht und mittels Kurse noch besser eingeführt werden.
- Das ESP II wird bereits in Pilotklassen verwendet. Ebenfalls sind Weiterbildungskurse im Programm der WBS ausgeschrieben. Ein Flyer für die Elterninformation ist erhältlich. Mit dem Lehrmittel Lingualevel steht der Lehrerschaft neu ein Instrument zur Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen zur Verfügung.

Bildung Thurgau

- Andreas Blumer, Präsident der Landespolitischen Kommission, grüsst die Delegierten im Namen der GL von Bildung TG.
- Bildung TG sucht noch immer ein Mitglied für die Geschäftsleitung.
- Die Finanzen sind noch immer knapp und es wäre deshalb wichtig, dass möglichst viele Lehrpersonen Mitglied von BTG würden.
- Ebenso weist er auf den Leitfaden zur administrativen Kündigungen auf der Homepage von BTG hin.

13. Verschiedenes

RoSA 2010

RK informiert über den Stand der Arbeiten. Verschiedene AG erarbeiten zur Zeit die Grundlagen. Ende des Jahres soll ein Vorschlag erscheinen. Danach läuft während ca. einem halben Jahr Zeit die Vernehmlassung. Diese soll breit angelegt werden. Integration soll das Thema der Jahrestagung 2008 sein.

- Die nächste DV findet am 15.11.2007 statt.

RK bedankt sich bei den Delegierten für das zahlreiche Erscheinen, sowie die konstruktive Arbeit und lädt zum Apéro, sowie in die Lehrerbar ein.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 19.50 Uhr.

Berlingen, im Mai 2007

Die Aktuarin